

NEUIGKEITEN DES MUSIKVEREINES REICHRAMING

MUSIPOST

Ausgabe Nr. 5 | Jänner 2022



REGISTER:

Tenor

VOM MUSIKANTENLEBEN FRÜHER:

Walter Tondl „Musipapa“
im Interview

JAHRESRÜCKBLICK

JUGENDBERICHT

Musikverein
Reichraming

Ein herzliches Grüß Gott!



Liebe Reichramingerinnen und Reichraminger!

Ein Jahr voller Entbehrungen liegt hinter uns.

Ein Jahr, in dem wir von einem auf den nächsten Tag nicht wussten, ob, und in welcher Form wir unsere Vereinstätigkeit weiterführen können oder vielmehr dürfen. Doch gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, zusammenzuhalten! Deshalb möchte ich mich bei euch bedanken. Dafür, dass ihr trotz widriger Umstände zu unserem Verein steht, und uns weiterhin eure Unterstützung entgegenbringt.

Ihr, das Publikum, seid der wichtigste Anker für unseren Verein. Deshalb möchten wir euch auch dieses Jahr mit unserer Musikpost ein paar Eindrücke der laufenden Vereinstätigkeit näherbringen.

Viel Vergnügen beim Lesen!

Freude an der Musik



Trotz der immer wiederkehrenden Corona-Einschränkungen, ist es uns im Jahr 2021 gelungen, doch einige öffentliche Auftritte durchzuführen und so auch unsere freiwilligen, in unseren Augen aber wichtigen Verpflichtungen der Bevölkerung gegenüber wahrzunehmen:

Allerdings konnten wir erst am 29. Mai 2021 mit einer ersten Marschprobe - im Freien, getestet, genesen oder geimpft - für die Erstkommunion am 30. Mai 2021 wieder unsere Aktivitäten aufnehmen.

Die erste Gesamtprobe für 2021 fand am 11. Juni 2021 statt.

Es gab also ein halbes Jahr Stillstand - glaubten wir Mitte Juni...

Wir blicken 2021 auf folgende schöne Auftritte:

Erstkommunion, Fronleichnam, Seelsorge-Team-Beauftragungsfeier, Firmung, Messe für Ehejubilare, Maibaum-Umschneiden, Öffentliche Probe am Ortsplatz, Dämmerschoppen in der Arena Schallau, Gedenkmesse für alle 2020 und 2021 Verstorbenen und Allerheiligen - Totengedenken am Friedhof.

Im Juli und August bereiteten wir uns in regelmäßigen Proben auf das traditionelle Herbstkonzert und das alljährliche Schlosskonzert im Schloss Lamberg in Steyr vor. Leider fiel das

Konzert in Steyr „ins Wasser“ - nach ca. zwei Jahrzehnten (!), jeweils bei herrlichem Wetter und großer Besucherzahl im wunderschönen Ambiente des Schlosshofs.

Anfang November erreichte uns die Nachricht von einem weiteren Lockdown bzw. verschärften Bestimmungen für Probenarbeit und Auftritte, sodass wir zum zweiten Mal in Reihe gezwungen waren, unser Herbstkonzert, geplant am 14. November 2021, unter den herrschenden Covid-Regeln für Musik und Publikum, abzusagen.

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Zeilen (Ende Dezember 2021) war uns ein Proben und Treffen in gewohnter Weise noch immer nicht möglich.

Ganz besonders vermischen wir alle schmerzlich das lebendige, direkte Zusammentreffen und das gemeinsame Spiel im Gesamt-Orchester.

Wir dürfen in Zukunft weiter auf „Normalität“ hoffen und möchten Ihnen mit dieser „Musipost“ nicht nur Informationen zu unserem Vereinsleben geben, sondern Sie mit den einzelnen Beiträgen unterhalten und auch eine kleine Freude bereiten.

Euer Kapellmeister
Manfred Kohlbauer

Jahresrückblick 2021

Wie schon 2020, war auch 2021 ein skurriles Jahr für uns.
Trotzdem blicken wir auf einige Highlights zurück.



30. Mai: Erstkommunion



10. Juli: Firmung



11. Juli: Messe für Ehejubilare



15. August: Maibaum-Umschneiden

Da es auch dieses Jahr nicht möglich war, das Maibaumaufstellen gebührend zu feiern, wurde im Sommer ein „Maibaum-Umschneiden“ organisiert. Den zünftigen Frühschoppen spielte der MV Reichraming.



20. August: Öffentliche Probe am Ortsplatz

Als Vorbereitung auf das geplante Schlosskonzert veranstalteten wir eine öffentliche Generalprobe am Ortsplatz. Das Wetter war perfekt, hätte es doch nur eine Woche länger angehalten... Das Schlosskonzert fiel leider ins Wasser



16. Oktober: Schnitzeljagd in die Bergerwies Hütte. Nach Ankunft am Ziel aller Gruppen machten wir eine gemeinsame Rhythmus-Übung. Abschließend gab es eine gemeinsame Jause.



4. September: Bergmesse Trämpl



10. September: Dämmerchoppen

Der Dämmerchoppen in der Arena Schallau, wo wir eine Mischung aus beliebten Klassikern und unserem geplanten Schlosskonzertprogramm spielten, war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung hat uns und unserem Publikum viel Freude bereitet, daher veranstalten wir im Sommer 2022 ein Sommernachtskonzert, aber PSSSST... unbedingt weitersagen :-)



31. Oktober Gedenkmesse für alle 2020 und 2021 Verstorbenen und 01. November 2021 Allerheiligen - Totengedenken am Friedhof

Die musikalische Umrahmung von Begräbnissen oder Verabschiedungen unserer Verstorbenen, sei es durch die gesamte Musikkapelle oder Kleingruppen, ist eine wichtige Aufgabe und auch Herzensangelegenheit unseres Musikvereines. Da es in den letzten Jahren auch hierbei zu Einschränkungen kam, wurde stellvertretend eine Gedenkmesse veranstaltet.

An dieser Stelle
noch einmal vielen Dank an
Bgm. Michael Schwarzmüller,
die Firma Lottmann, die Raiffeisenbank
Ennstal und BMD für die
neuen Notenmappen!

Jugend

Die aktuelle Situation ist für die Jugendarbeit im Verein immer noch eine Herausforderung, trotzdem stellten wir uns den Auflagen, ließen uns nicht abhalten und versuchen weiterhin das Bestmögliche für unser Schüler und Schülerinnen herauszuholen. Wir haben aktuell 26 Schüler und Schülerinnen in Ausbildung sowie acht Blockflötenschüler und -schülerinnen.

Folgend einige Highlights aus dem vergangenen Jahr 2021:

Blockflötenunterricht

Aktuell sind acht Blockflötenschüler und -schülerinnen bei Sabrina Niederhofer in Ausbildung. Im September startet wieder ein neuer Turnus.

Auch im Blockflötenunterricht schaute der Nikolaus vorbei.

„Erste Schritte...“

Am 4. September veranstaltete der Bezirk eine Jugend-Marschprobe, um den Kindern und Jugendlichen die Grundlagen des Marschierens näher zu bringen und um zu üben.

Es waren alle Vereine des Bezirks Steyr-Land eingeladen und viele waren dabei. Die Probe hielten unser Bezirksstabführer Franz Wolfschwenger mit seinem Stellvertreter Stefan Gegenhuber ab. Es wurden unseren Schülern und Schülerinnen die wichtigsten Grundbegriffe, die richtige Haltung des jeweiligen Instruments, gemeinsames Wegmarschieren und Stehenbleiben, sogar „die große Wende“ sowie die Kombination von Marschieren und Spielen erklärt. Es benötigt viel Übung und Erfahrung. Trainieren durften wir am Parkplatz der Firma Lottmann, bei uns in Reichraming.

Ein großes Danke an die beiden, dies unseren Schülern und Schülerinnen zu ermöglichen und ein besonderer Dank gilt auch allen erfahrenen Musikern und Musikerinnen, ohne deren Unterstützung wäre eine Jugend-Marschprobe nicht möglich.

Jugendorchesterproben

Im September durften wir, unter Einhaltung der 3G-Regeln, wieder das Proben für unser Herbstkonzert, beginnen. Wir hatten alle viel Freude und Spaß und hatten uns schon ein tolles Programm ausgesucht. Es wurde leider aufgrund der Verordnungen kurzfristig im November wieder abgesagt.

Nikolausaktion 2021

Am 05. und 06. Dezember war der Nikolaus mit seinen beiden Krampussen wieder unterwegs durch Reichraming.

Der Nikolaus konnte in viele fröhliche Gesichter blicken und bedankt sich nochmal für die tollen Zeichnungen und Basteleien der Kinder.



Zuwachs

Zwei Musikinteressierte haben sich dazu entschlossen, ein Instrument zu erlernen und Teil des Musikvereines Reichraming zu werden.



**Annalena
Schwarzmüller**

Querflöte



**Valentin
Sigl**

Schlagzeug

Jungmusiker-Leistungsabzeichen 2020 und 2021

Einige unserer auszubildenden Schüler und Schülerinnen hatten im Jahr 2020 und 2021 ein Jungmusiker-Leistungsabzeichen in den verschiedenen Leistungsstufen absolviert.



JMLA Junior: 2021

Theresa Sophie Brandecker –
Zugposaune

Noah Brandecker – Zugposaune

Laura Pranzl – Trompete

Moritz Kletzmayr – Trompete

Luisa Hanslik - Klarinette



JMLA Bronze: 2020

Kilian Ahrer – Klarinette

Anna-Maria Brandecker – Querflöte

Hannah Brunthaler – Querflöte

Miriam Brunthaler – Klarinette

Jakob Garstenauer – Saxophon

Miriam Jechsmayr – Querflöte

Niklas Kautsch – Saxophon



JMLA Silber: 2020

Sabrina Niederhofer - Flügelhorn

Daniela Niederhofer - Querflöte

Roland Rohrweck – Tuba

JMLA Bronze: 2021

Annette Niederhofer - Trompete

Simon Hirzinger - Waldhorn

David Forster - Klarinette

Wir gratulieren zu der großartigen Leistung,
freuen uns auf ein gutes Zusammenspielen im Verein
und auf eine tolle Probenarbeit!

Danke Thomas



Ein herzliches Dankeschön möchten wir an **Thomas Gsöllradl** richten, der uns als Jugendreferent die letzten Jahre begleitet hat. Mit seinem Engagement und seiner großartigen Jugendarbeit prägte er den Verein sehr.

Wir machten tolle Ausflüge und Unternehmungen.

Ein herzliches Dankeschön

Vielen Dank auch an die Eltern unserer Jungmusiker und Jungmusikerinnen für das Vertrauen, welches uns als Verein entgegengebracht wird, und die tatkräftige Unterstützung.

Bei allen Reichraminger und Reichramingerinnen und der Gemeinde Reichraming möchten wir uns auch recht herzlich bedanken, die Spenden und Förderungen bilden den Grundstein für eine gute Jugendarbeit und den Ankauf von Trachten und Instrumenten.

*Verantwortlich für Text und Bilder
Julia Niederhofer*

Jugendausflug: Fußballgolf in Schiedlberg

Am Samstag, den 11. September, machten wir einen Jugendausflug nach Schiedlberg /Goldberg.

Wir fahren mit dem Bus und unternahmen eine sportliche Ferienaktivität. Unter Einhaltung der 3G-Regeln durften die Kinder und Jugendlichen ihre Fußballtalente unter Beweis stellen und den Zusammenhalt stärken. Die Fußballgolfanlage verfügt über 18 sehr abwechslungsreiche und interessante Bahnen auf einer Gesamtfläche von 45.000 m². Das Gelände steckt voller Überraschungen und ist anspruchsvoll zum Spielen. Gespielt wurde in Gruppen und bei jeder Bahn konnte man Punkte erzielen.

Der Spaß durfte natürlich nicht zu kurz kommen und es war ein erlebnisreicher, schöner Tag. Zum Abschluss gab's eine Riesenpizza zur Stärkung im Musikheim, denn alle waren erledigt.





Walter Tondl

alias „Musipapa“

Kathi und Fritz besuchen Walter, um den berühmten Musipapa, wie ihn seine jüngeren Kameraden immer noch nennen, für unsere Musipost zu interviewen.

Fritz hält einen mehrseitigen Ausdruck in der Hand: ein Karteikartenblatt aus dem Archiv mit Walters Meilensteinen als Mitglied des MV Reichraming. 62,44 Jahre aktive Mitgliedschaft, zahlreiche Ehrungen von Bronze bis Gold, viele Funktionen, vom Musiheimwirten bis zum Instrumentenarchivar, zeugen von seinen lebenslangen Leistungen für unseren Verein.

Gemütlich beisammen im Hause Tondl in der warmen Stube werden Erinnerungen wach...

Fritz: So Walter, a herzliches Dankeschön, dass wir heute da sein und dir, dem langjährigen Musikanten, ein paar Fragen stellen dürfen. Warum bist du eigentlich zur Reichraminger Musi gekommen?

Walter: In der Schule war a Berufsberatung und da Lehrer Vösl hat gemeint, ich wär' recht musikalisch, weil ich gut gsungen hab, und Musikinstrumentenbauer wär' das Richtige für mich. Die Werkstatt Musica im Reithoferwerk Steyr hat Lehrbuben aufgenommen, ich hab's mir angeschaut und so bin ich dahin gekommen. Zusätzlich zum Lehrberuf war es Pflicht, in die Musikschule zu gehen. Und wie es in Reichraming hoid so war, hat mich der Salcher auch noch unterrichtet, damals war er Flügelhornist und noch nicht Kapellmeister.



Noch dazu gab's nur die alten Es-Trompeter und der Aschauer Stefan ist in die Schweiz gegangen, jetzt bin ich als frisch Gefangter alleine auf der B-Trompete gesessen, schon nach wenigen Monaten Lernzeit. Des gibt's heutzutage nicht mehr. So konnten wir zweistimmig blasen. Beim Salcher musste ich natürlich viel proben, e klar. Dadurch bin ich automatisch warm

geworden und das war im Jahre 1956.

An Haufa Lehrbuben sind bei mir gesessen in der Musikprobe, mit geschwollenen Oberschenkeln (lacht), du auch Fritz. Manche sind länger geblieben, manche haben wieder aufgehört.

Fritz: Ja, der Salcher war auch mein Kapellmeister. Kannst du uns lustige Anekdoten aus deiner Zeit beim MV erzählen?

Walter: Da gab's viel, aber die müssen mir erst einmal einfallen. Wir haben schöne Ausflüge gemacht, das Musikheim haben wir gebaut. Ich war Musiwirt nach dem Schnelzer. Der erste bei der Probe und der letzte beim Heimgehen, irgendwer muss ja zusperren. (Seine Frau lacht im Hintergrund, die Redaktion vermutet, sie hätte diverse Gschichtln zu erzählen...). Hab mich auch ordentlich reingehängt, bin sogar Musipapa genannt worden, oder Fritz?

Fritz: Das wiss' ma alle, ja. Und lustige Ereignisse, bei der Bauernmusi, beim Kripperlanspielen??

Walter: Da wird nichts erzählt (grinst schelmisch).

Kathi: Wie waren die Musikproben damals?

Walter: Durch meinen Beruf und meinen guten Ansatz war das Proben nicht so fordernd für mich. Sogar meine Trompete hab' ich mir selber gebaut.

Kathi: Wahnsinn. Das ist eine Leistung. Wie lange hast du in deinem Beruf als Instrumentenbauer gearbeitet?

Walter: Bis sie die Werkstatt 1992 zugesperrt haben, dann haben's mich in Pension g'schickt.

Fritz: *Dann hast du die Firma auch noch zugesperrt, nicht nur das Musikheim (alle lachen).*

Walter: Meine Lehrmeister im Instrumentenbau waren lauter Tschechen, dann haben's einen neuen Meister gebraucht und ich hab 1975 den Kurs gemacht. Danach hab' ich 40 Lehrbuben ausgebildet. Jedes Jahr ein paar. Mit den Jahren ist es weniger geworden, die Tschechen haben Leute entlassen und dann hat's der Ami gekauft und jeder Mann war zu viel. Die Instrumente sind schon fertig gekommen und Musica stand schon drauf. Zu dieser Zeit haben wir nur mehr die beim Transport beschädigten Instrumente repariert. Einen Bass zerlegen, wieder zusammenbauen, Dellen richten, viel Arbeit, aber für die Firma kein Gewinn. Dann war der Arbeiter nichts.

Fritz: *62 Jahre aktiv bis 2019. Im November 2019 bist du zum Ehrenmitglied geworden...*

Walter: 2015 wollte ich aufhören, altersbedingt machte mein Ansatz das Trompetespielen unmöglich. Aber der Kohlbauer Manfred hat mich auf's Basshorn gesetzt und ich hab noch ein paar Jahre mit euch obakämpft (Fritz lacht zustimmend). Ist nicht so schlecht gegangen. War eine gute Idee.

Fritz möchte Walter immer wieder diverse Gschichtln entlocken, Walter bleibt standhaft, aber Fritz erzählt lustige Erlebnisse von sich, die merkt sich die Redaktion, falls Fritz einmal in Musikerpension geht...



Maierhof Neubau Einweihung:
Hermann Huber, Lambert Sulzner, Walter Tondl, Heinrich Schwarzmüller

Kathi: *Was bedeutet Kameradschaft für dich?*

Walter: Ich bin mit den Jungen immer recht gut ausgekommen, das hat der Salcher schnell verstanden und darum hieß es immer, wenn sie angefangen haben: „Setz dich zum Walter!“ und das war Kameradschaft für mich. Kameradschaft habe ich gelebt.

Fritz: *Warum soll man als Junger zur Musik gehen?*

Walter: Die Musi ist eine großartige Freizeitbeschäftigung. Für die persönliche Entwicklung und für den Ort. Bei der Musik ist man immer vorne dabei. Nur ich war auch Fußballer, jetzt bin ich oft nach dem Konzert schnell runter auf den Fußballplatz, schnell umziehen und Fußball spielen. Und dann nicht heimgekommen... In der Fußballerpension hatte ich dann noch mehr Zeit für die Musik. Beim Kripperlanspielen haben wir 100 Häuser gemacht. Vom Stefanitag bis Heiligendreikönig, immer ein Tag Pause zum Regenerieren. Überall war ich dabei, daheim war ich weniger (entschuldigender Blick zu seiner Frau, alle lachen). Sie erzählt euch dann die Wickel, aber das nehmt ihr lieber nicht auf. Für die Musi war das wichtig, für meine Frau Anni halt weniger gut.



Kripperlmusik Oberau 1986: *Schwarzlmüller Hein, Walter, Helmut Sulzner, Hans Sulzner*

Anni erinnert sich: Das Musispielen sei nie das Problem gewesen, sondern das späte Heimkommen. Wie sie ihn gesucht hat mit dem Rad und dann im Wirtshaus oder beim jetzigen Bürgermeister gefunden hat. Das erste Weihnachten, frisch verheiratet und mit Baby, hat sie auf ihn gewartet nach dem Turmblasen in der Mette. Aber immer aufeinander hocken wär' ja auch nichts gewesen. Die Musiausflüge, zum Beispiel nach Maribor und Triest, hat sie schön in Erinnerung. Auch die gemeinsamen Weihnachtsfeiern und das gemütliche Zusammensein mit den Musikern und ihren Frauen. Wenn auch viel zu nähen war für aufwendige Kostüme, war die Faschingszeit unvergesslich.

VOM MUSIKANTENLEBEN FRÜHER...

Kathi: Gibt's bleibende Erinnerungen, Walter?

Walter: In Ternberg haben wir immer Wertung gespielt. Davor haben wir noch ein Bier getrunken und ein älterer Musikant (Schmutz) hat uns gewarnt, gewarnt hat er uns, wie ernst das wird: „Buam, miassts aufpassen, spüts gescheit!“, darauf hat er drinnen sein Solo obiglad, wie man so schön sogt. Nachher waren wir die Starken.

Fritz: Auszeichnungen hast du viele kriegt laut Musikerskartei...

Walter: Die eine ist mir besonders in Erinnerung geblieben. In der Grünau beim Echo-Weisenblasen haben wir eine Goldmedaille gemacht. Die haben wir dann mit großer Brust getragen.

Kathi: Wie waren die letzten Jahre?

Walter: Irgendwann bist halt dann der Alte, aber schon noch dabei. Mit'n Roland und dem Benji, die haben mich sehr gut aufgenommen und wir haben auch immer zusammengehalten. Dann ist noch der Herbert dazugekommen und wir waren die Stärksten am Basshorn. Beim Abschied ist es mir nicht gut gegangen.

Dem Manfred bin ich dankbar, dass er mir den Instrumentenwechsel zum Basshorn geraten hat, so hatte ich noch vier schöne Jahre beim Verein. Dann hat er aber nicht mehr gewusst, welches Instrument er mir noch geben soll (lacht). Und so wird noch a Zeit lang getrunken, gegessen und gescherzt. Wie früher.

Das Interview führten Katharina Salcher-Aigner und Fritz Gebhart.



(Echo-Weisenblasen 1991: Franz Hinteramskogler, Walter Tondl, Helmut Sulzner, Heinrich Schwarzmüller)

helopal
Die Fensterbank

Für Ihren schönsten
Fensterplatz.

www.helopal.com

Tenorhorn oder Bariton

Als Tenor- oder Baritonisten dürfen sich nicht nur Sänger der gleichnamigen Singstimme bezeichnen, sondern auch Musiker, die eines der zur Familie der weit mensurierten Blechblasinstrumente zählenden Instrumente spielen.

Das Tenorhorn oder Bariton ist etwa doppelt so lange wie ein Flügelhorn und wird deshalb auch landläufig als „Bassflügelhorn“ bezeichnet. Der Tenorist bereist dabei, häufig mit dem hohen Blech zusammen, die höheren musikalischen Regionen und ist auch nicht allzu selten solistisch unterwegs, wohingegen das Bariton, meist zusammen mit Tuben und Posaunen, den groovigen, sonoren „Teppich“ für das Orchester bereitet.

Außerhalb des deutschsprachigen Raums wird auch der Begriff Euphonium für diese Instrumentengruppe verwendet, welches bauartbedingt, kleine Unterschiede aufweist und sich charakteristisch durch einen etwas „schärferen“ Ton auszeichnet, weshalb es sich besser für den Einsatz in symphonischen Orchestern eignet.

Haupteinsatzgebiet für das Tenorhorn in Österreich ist die stark verankerte, musikalische Tradition im Bereich unserer volkstümlichen- und alpenländischen Musik, aber auch im einzigartigen musikalischen Erbe der KuK-Zeit. Dadurch ist das Tenorhorn jedenfalls ein fixer Bestandteil in der hiesigen Blasmusikszene.

Weiters ist ein Tenorist oder Bariton in kleinen, meist vierstimmigen Blechbläser-Quartetten anzutreffen. Neben dem hohen Blech und dem Bass ist das Tenorhorn die erste Wahl, wenn es darum geht, die Zuhörenden mit seinem weichen, warmen Sound zu verwöhnen.

Roland Rohrweck

Seit 2001 aktiv beim Musikverein Reichraming, übernimmt er seit letztem Jahr die Rolle des ersten Tenoristen in der Kapelle.

Obwohl auch die Tuba zu seinen Leidenschaften zählt, kommt das Tenorhorn nie zu kurz und durch das Mitwirken bei diversen Kleingruppen wie der Reichraminger Tanzl- oder KripperlmuSi ist der Blasmusik-Jahreskalender bei ihm immer reichlich gefüllt. Danke auch für deine zahlreichen Funktionen im Vorstand!



Herbert Geyerlechner

Unser Herbert ist ja schon ein Urgestein der Blasmusik und war schon von 1975 weg, 20 Jahre bei der MK Hollenstein a.d. Ybbs aktiv, bis es ihn 2016 zum Musikverein Reichraming verschlagen hat.

Herbert ist ein begeisterter Musiker, immer für eine Gaudi zu haben und hilft tatkräftig mit, wo er nur kann.



Fritz Obermayr

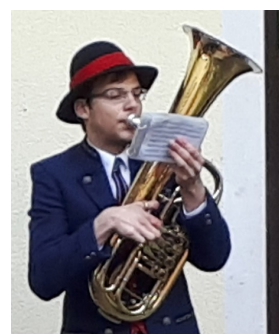
Auch unser lieber Fritz hat schon einige musikalische Stationen hinter sich und ist schon seit 1974 aktiver Musiker. Es hat ihn dabei immer tiefer ins Ennstal hineingezogen, ausgehend von Ternberg über Losenstein ist er nun bei uns in Reichraming angekommen.

Als fixes Mitglied des Anton Schosser Quartetts ist Fritz ein Profi, wenn es darum geht, bei festlichen Umrahmungen in Kleingruppen den richtigen Ton anzustimmen und diese zu umrahmen.



Alexander Kopf (Teilzeit-Tenorist)

Auch wenn seine Liebe dem Fagott gilt, dürfen wir auch Alex nicht vergessen, der uns immer wieder bei Ausrückungen und Marschbewerben am Tenor unterstützt.



WILLKOMMEN

Ein herzliches Willkommen
unserem Musikbaby
Jonas Lindner



Geboren am 17.04.2021

Herzliche Gratulation an
unsere Flötistin Angelika,
ihren Marcus und den großen
Bruder Jacob.

GRATULATION!

Wir wünschen dem Brautpaar
Julia (ehem. Prenn)
und **Matthias Pilgerstorfer**
alles Gute zur Hochzeit.



Hochzeit am 17.07.2021

Viel Glück, Liebe und
Zufriedenheit und eine schöne
Familienzeit mit eurer Emilia.

WILLKOMMEN

Ein herzliches Willkommen
unserem Musikbaby
Marie Wiegand



Geboren am 12.08.2021

Wir gratulieren von Herzen
unserer Klarinettistin Kathi,
ihrem Manuel und der großen
Schwester Hannah.

Musikalische Vorausschau 2022

Sa. 26. - So. 27. März:	Bläserstage Ternberg (Konzertwertung)
Sa. 30. April:	Maibaum aufstellen
So. 1. Mai:	Weckruf
So. 7. Mai:	Muttertagskonzert NEU
Sa. 18. - So. 19. Juni:	Musiläum Weyer
Sa. 2. Juli:	Sommernachtskonzert - Open Air NEU
Fr. 28. August:	Schlosskonzert
Sa. 19. November:	Cäcilia Konzert

Neuigkeiten gibt es auch auf unserer
Facebookgruppe „**Musikverein Reichraming**“
und auf Instagram unter „**mv_reichraming**“.